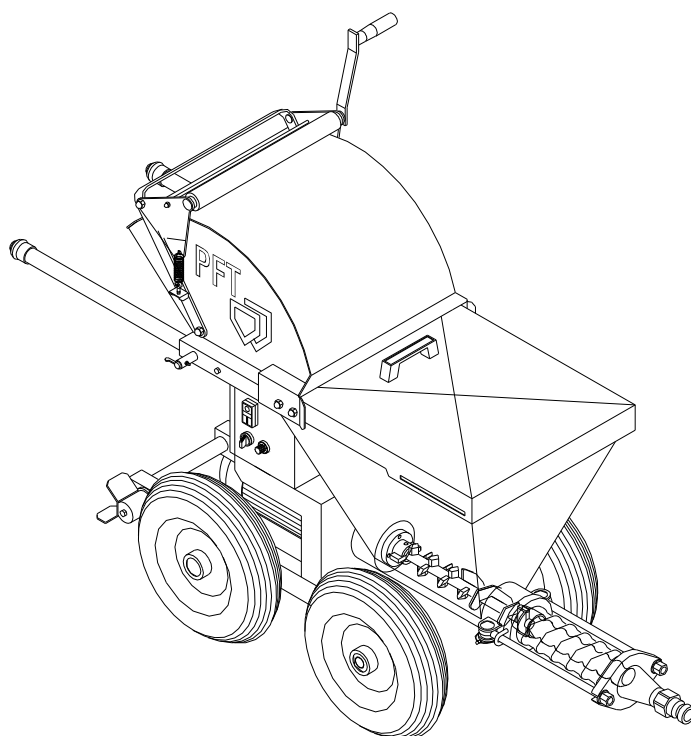


BETRIEBSANLEITUNG

BAL.NR.00 05 37 44

FÖRDERPUMPE PFT SP1.5



WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



Sehr geehrter PFT-Kunde

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf. Sie haben gut gewählt, da Sie Qualität eines Markenproduktes aus gutem Hause schätzen.

Die Förderpumpe **PFT SP 1.5** ist auf dem neuesten technischen Stand. Sie wurde so funktionsgerecht gestaltet, damit sie bei den rauen Baustellenbedingungen ein treuer Helfer ist.

Diese Betriebsanleitung sollte ständig am Einsatzort der Maschine aufbewahrt werden und griffbereit sein. Sie informiert Sie über die verschiedenen Funktionen des Gerätes. Vor Inbetriebnahme der Maschine ist die Betriebsanleitung gründlich zu studieren, da wir für Unfälle und Materialzerstörungen, hervorgerufen durch falsche Bedienung, keine Haftung übernehmen.

Bei richtiger Bedienung und pfleglicher Behandlung wird Ihnen die Förderpumpe **PFT SP 1.5** ein treuer Gehilfe sein.

Die Weitergabe dieser Druckschrift, auch in Auszügen, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung verboten. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts. Alle Rechte, Irrtümer und Änderungen bleiben uns vorbehalten.

Erstinspektion nach Auslieferung

Eine unabdingbare Aufgabe aller Monteure, welche die Förderpumpe **PFT SP 1.5** ausliefern, ist die Prüfung der Maschineneinstellung am Ende des ersten Spritzganges. Während der ersten Laufzeit können sich die Werkseinstellungen verändern. Werden diese nicht rechtzeitig, gleich nach dem Einlaufen korrigiert, so sind Betriebsstörungen zu befürchten.

Grundsätzlich sind von jedem Auslieferungsmonteure nach erfolgter Übergabe und Einweisung der Förderpumpe **PFT SP 1.5**, also nach etwa zwei Betriebsstunden, folgende Kontrollen bzw. Einstellungen durchzuführen:

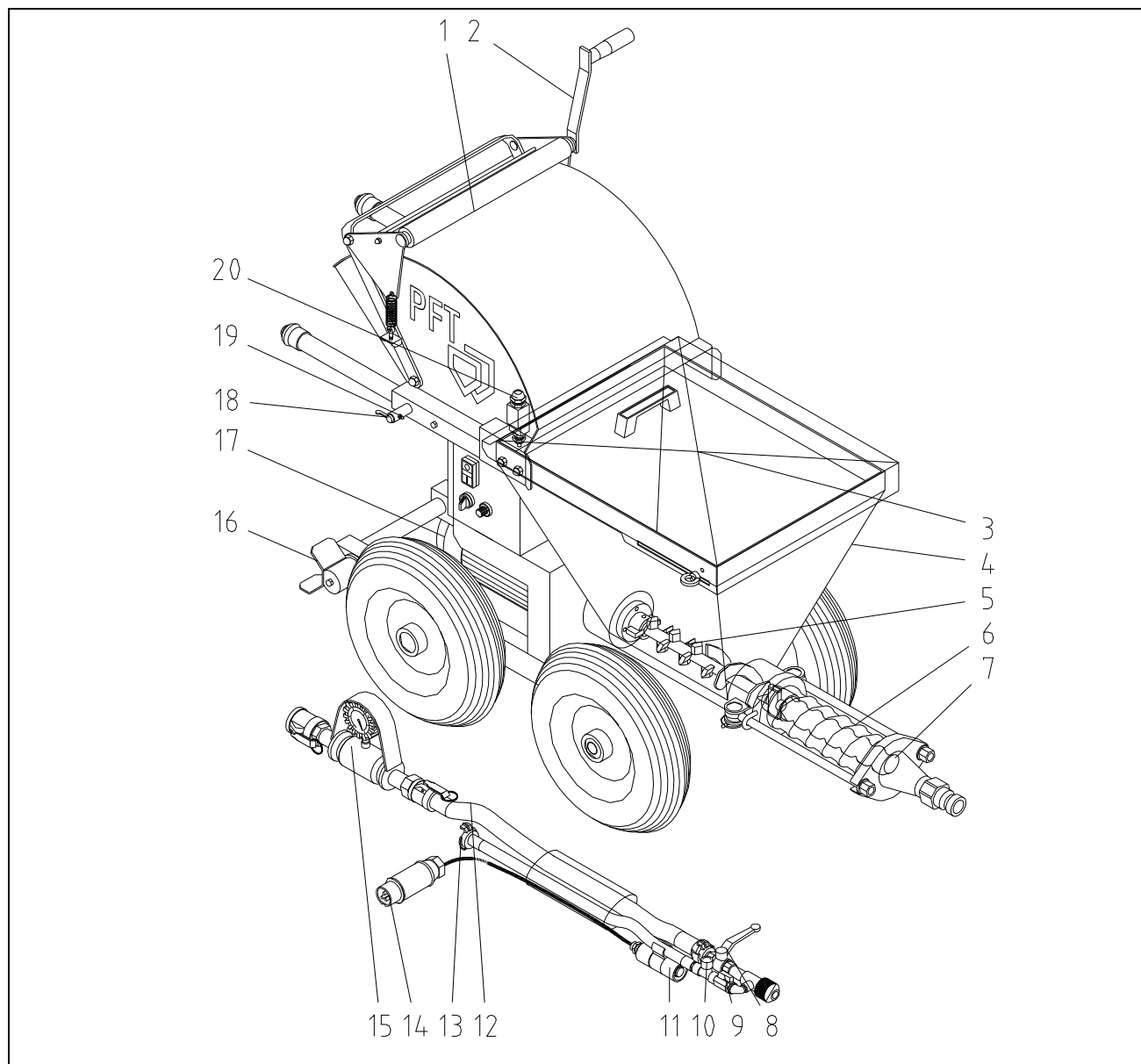
1. Pumpendruck, Rückstaudruck
2. Fernsteuerschalter

ACHTUNG!

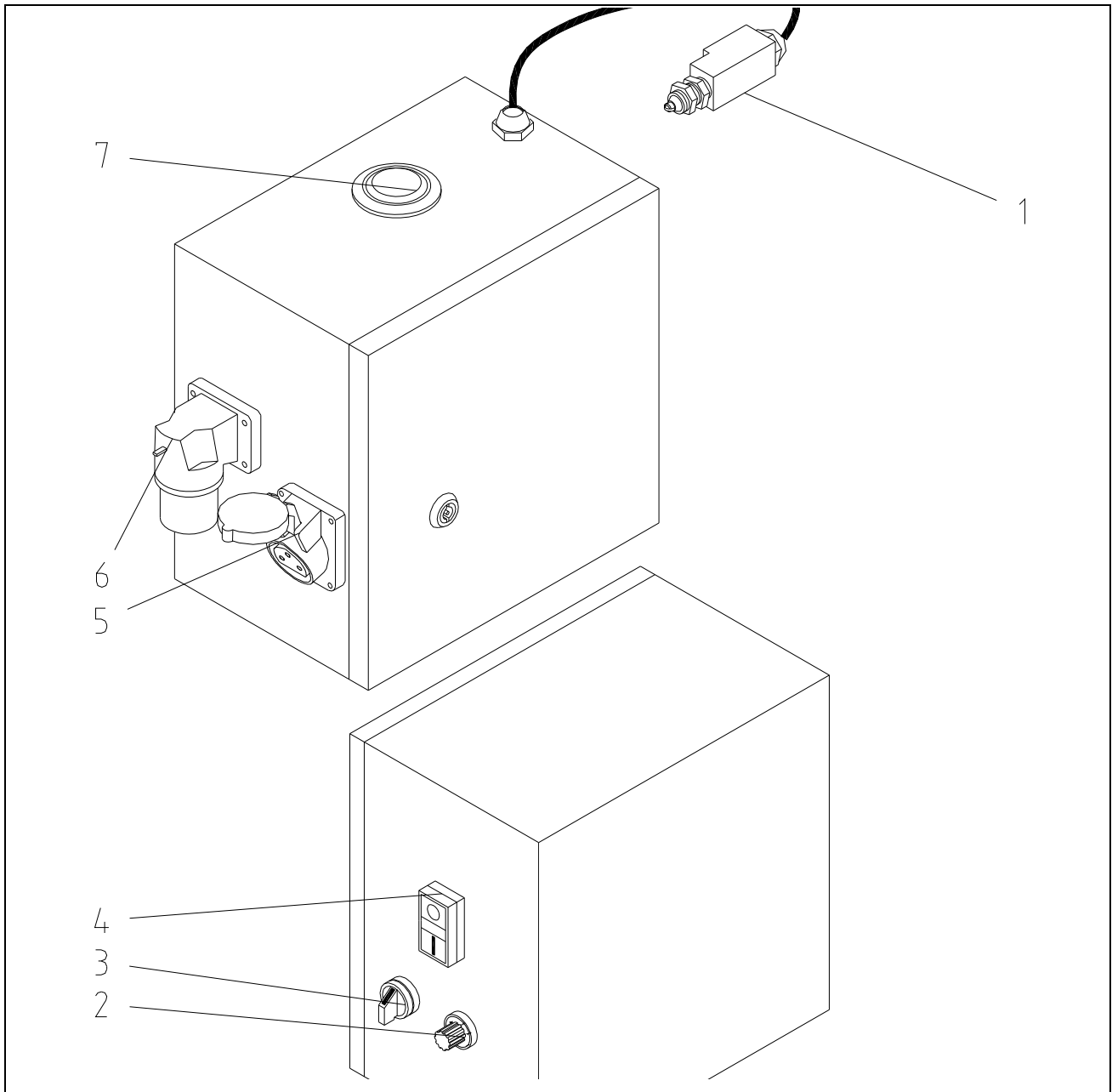
Die beiliegende Garantiekarte muß eingesandt werden - ohne Karte keine Garantie!



Allgemein	5 05 02 101
Inhaltsverzeichnis	5 05 02 201
Übersicht	5 05 02 301
Übersicht Steuereinheit	5 05 02 302
Funktionsbeschreibung	5 05 02 303
Grundlegende Sicherheitshinweise	5 05 02 401
Mörtelpumpe	5 05 02 403
Inbetriebnahme	5 05 02 405
Arbeitsunterbrechung	5 05 02 408
Maßnahmen bei Schlauchverstopfen, Stromausfall	5 05 02 407
Maßnahmen bei Arbeitsende und Reinigung, Wartung, Transport	5 05 02 408
Checkliste	5 05 02 409
Zubehör	5 05 02 501
Schaltplan	5 05 02 601
Ersatzteillisten	5 05 02 701
Technische Daten	5 05 02 801



- | | |
|------------------------------|--|
| 1 Sackmangel | 11 Fernsteuerung EIN- AUS |
| 2 Kurbel | 12 Mörtelschlauch |
| 3 Haube Materialbehälter | 13 Anschluß zum Kompressor |
| 4 Materialbehälter | 14 Anschluß zum Schaltschrank CEE 3 X 16 |
| 5 Igel-/Schneckenpumpenwelle | 15 Mörteldruckmanometer |
| 6 Stator | 16 Bremse |
| 7 Rotor | 17 Getriebemotor |
| 8 Material AUF-ZU | 18 Drehriegel |
| 9 Luft AUF-ZU | 19 Nippel |
| 10 Ventil Luftmenge | 20 Endschalter Maschinenabschaltung |



1 Endschalter

2 Drehzahl Getriebemotor

3 Wahlschalter Rückw. 0 Vorw.

4 Betrieb EIN-AUS

5 Anschluß Kompressor

6 Anschluß Hauptstrom

7 Druckausgleichstopfen Schaltschrank



Die Förderpumpe **PFT SP 1.5** ist eine kleine Förderpumpe zum Auftragen von feinen Putzen bis 3mm, Dispersionsfarben, Betokontakt und ähnliche Materialien mittels Spritzgerät, Farbpistole oder Lammfellrolle.

Beachten Sie bitte die Verarbeitungsrichtlinien der Materialhersteller.

Die Maschine besteht aus tragbaren Einzelbauteilen, die schnellen, bequemen Transport bei kleinen, handlichen Abmessungen und niedrigem Gewicht gestatten.

Beim Betrieb sind folgende Punkte zu beachten:

1. Anschluß Baustrom - Schaltschrank
2. Anschluß Schaltschrank - Kompressor
3. Anschluß Luftschlauch – Spritzgerät / Farbpistole
4. Anschluß Druckflansch - Mörteldruckmanometer
5. Anschluß Mörteldruckmanometer - Mörtelschlauch
6. Anschluß Mörtelschlauch - Spritzgerät / Farbpistole

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

HINWEIS:

Besondere Angaben hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwendung der Maschine.



ACHTUNG!

Besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung.



ACHTUNG!

Die Maschine ist nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewußt unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen! Insbesondere sind Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend zu beseitigen. Zur bestimmungsgemäßen Benutzung gehören auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Um Ihnen die Bedienung unserer Maschinen so leicht wie möglich zu machen, möchten wir Sie kurz mit den wichtigsten Sicherheitsregeln vertraut machen. Wenn Sie diese beachten, werden Sie lange mit unserer Maschine sicher und qualitätsgerecht arbeiten können.

1. Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten und in lesbarem Zustand halten!
2. Mindestens einmal pro Schicht ist die Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen! Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens diese sofort stillsetzen und die Störung der zuständigen Person melden!
3. Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit nicht gewährleisten, ohne Rücksprache mit dem Lieferanten vornehmen! Das gilt auch für den Einbau von ungeprüften "Sicherheitseinrichtungen"!
4. Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Das ist bei Original-PFT-Teilen immer gewährleistet!
5. Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen. Die Zuständigkeit des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten und Instandhalten ist klar festzulegen!
6. Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung stehendes Personal ist nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine zu beschäftigen!
7. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
8. Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß der Betriebsanleitung sind zu beachten.
9. Wenn die Maschine bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten komplett ausgeschaltet ist, muß sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden (z.B. Hauptschalter verschließen und Schlüssel abziehen oder am Hauptschalter Warnschild anbringen).
10. Vor dem Reinigen der Maschine mit dem Wasserstrahl sind alle Öffnungen abzudecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (Elektromotore und Schaltschränke). Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.
11. Nur Originalsicherungen mit vorgeschriebener Stromstärke verwenden! Schaltschrank muß während des Betriebes geschlossen sein.
12. Schaltschrank muß während des Betriebes geschlossen sein.
13. Auch bei geringfügigem Standortwechsel ist die Maschine von jeder externen Energiezufuhr zu unterbrechen. Vor Wiederinbetriebnahme ist die Maschine wieder ordnungsgemäß an das Netz anzuschließen.
14. Die Maschine ist möglichst waagrecht und standsicher aufzustellen, gegen ungewollte Bewegungen gut sichern.
15. Die Förderleitungen sind sicher und nicht über scharfe Kanten geknickt zu verlegen!
16. Vor dem Öffnen von Förderleitungsverbindungen ist Drucklosigkeit herzustellen!
17. Beim Beseitigen von Verstopfern muß sich die handelnde Person so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden kann. Außerdem ist eine Schutzbrille zu tragen. Andere Personen dürfen sich dabei nicht in der näheren Umgebung der Maschine befinden!
18. Wenn ein Dauerschalldruckpegel von 85 dB(A) überschritten wird muß geeignetes Schallschuttmittel zur Verfügung gestellt werden.
19. Bei Spritzarbeiten ist, falls erforderlich, geeigneter Personenschutz zu tragen: Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Schutzbekleidung, Handschuhe, evtl. Hautschutzcreme und Atemschutz
20. Durch einen Sachkundigen ist die Maschine mind. einmal jährlich zu überprüfen.

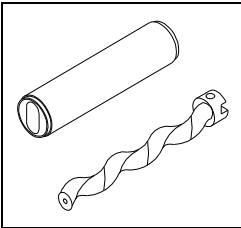


PFT SP 1.5 PUMPENSYSTEM

Die PFT SP 1.5 ist serienmäßig mit einem wartungsfreien Pumpensystem ausgerüstet.

HINWEIS:

Rotor und Stator sind Verschleißteile, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden müssen.



Druck

Die Pumpeneinheit PFT SP 1.5 soll mindestens einen Druck von 15 - 20 bar und einen Rückstaudruck bei ausgeschalteter Maschine von ca. 6 - 8 bar erreichen

Kontrollieren des Förder- und Rückstaudruckes

- Materialbehälter der Pumpe mit Wasser füllen
- 10 m Förderschlauch anschließen,
- Mörteldruckmanometer anschließen
- am Schlauchende Spritzgerät mit Kugelhahn ankuppeln,
- Kugelhahn öffnen,
- Maschine einschalten bis Wasser am Spritzgerät austritt (Schlauch entlüften)
- Kugelhahn schließen,
- Pumpe gegen Druck laufen lassen, bis Druck nicht mehr steigt,
- wird der erforderliche Druck von 15 – 20 bar nicht erreicht, muß die Pumpe ausgewechselt werden
- den Rückstaudruck kontrollieren

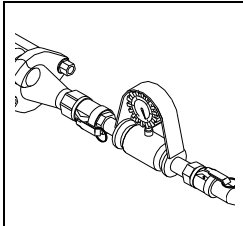
Beim Einbau/Ausbau der Pumpeneinheit ist darauf zu achten, daß:

- der Stromanschluß während der Montage gezogen ist.
- ein neuer Stator und ein neuer Rotor sich einlaufen müssen und echte Druckwerte sich erst nach einem Spritzgang feststellen lassen.
- Pumpenteile, die weder den notwendigen Förderdruck bringen noch den notwendigen Rückstaudruck halten, verschlissen sind und ausgetauscht werden müssen.



ACHTUNG!

Die Verwendung eines Mörteldruckmanometers ist gemäß Unfallverhütungsvorschrift der Bauberufsgenossenschaft zwingend vorgeschrieben.



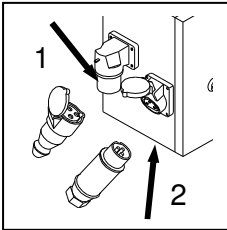
PFT-Mörteldruckmanometer

Einige Vorteile des Mörteldruckmanometers:

- Genaue Einregulierung der richtigen Mörtelkonsistenz
- Stetige Kontrolle des richtigen Förderdruckes
- Frühzeitiges erkennen einer Stopferbildung bzw. einer Überlastung des Pumpenmotors
- Herstellung der Drucklosigkeit
- Dient in hohem Maß der Sicherheit des Bedienungspersonals
- Lange Lebensdauer der PFT-Pumpenteile

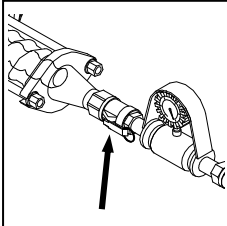
HINWEIS

1. Stator **SP 1.5** ist bis 20 bar Betriebsdruck einsetzbar.
2. Die mögliche Förderentfernung hängt maßgeblich von der Fließfähigkeit des Mörtels ab. Schwere, scharfkantige Mörtel besitzen schlechte Fördereigenschaften. Dünneflüssige Materialien, Spachtelmassen, Farben usw. besitzen gute Fördereigenschaften.
3. Werden 20 bar Betriebsdruck überschritten, so ist es empfehlenswert, dickere Mörtelschläuche zu verwenden.
4. Um Maschinenstörungen und erhöhten Verschleiß am Pumpenmotor, Pumpenwelle und Pumpe zu vermeiden, sind nur Original PFT-Ersatzteile wie PFT-Rotore / PFT-Statore / PFT-Pumpenwellen / PFT-Mörteldruckschläuche zu verwenden. Diese sind aufeinander abgestimmt und bilden mit der Maschine eine konstruktive Einheit. Bei Zuwiderhandlungen tritt nicht nur der Garantieverlust ein, es ist auch mit schlechter Mörtelqualität zu rechnen.

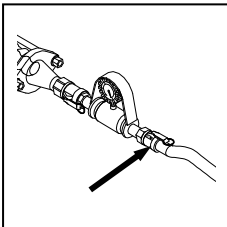


Inbetriebnahme

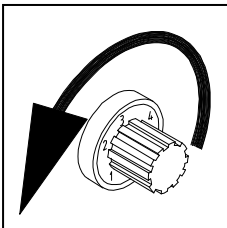
Stromanschluß (1) mit Stromnetz verbinden (1) 230V Absicherung 16A mit FI-Schutzschalter 30mA
Fernsteuerung (2) anschließen



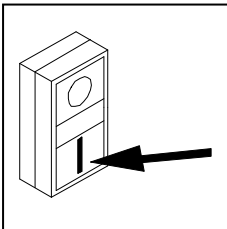
Mörteldruckmanometer anschließen



- Kompressor anschließen
- Materialschlauch mit Mörteldruckmanometer und Teleskop-Förderstab anschließen
- Materialbehälter mit Mörtel füllen

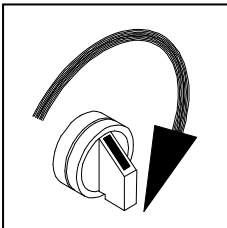


Drehzahl auf Minimum stellen

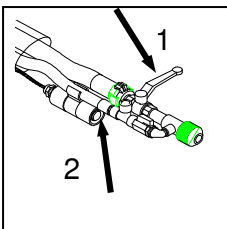


Grünen **EIN-Taster** drücken

- Kontroll-Lampe brennt



- Wahlschalter auf Stellung vorwärts drehen



- Kugelhahn öffnen
- Maschine über Fernsteuerung einschalten



ACHTUNG!

Bei Arbeitsunterbrechungen immer erst die Maschine über die Fernsteuerung ausschalten, dann den Kugelhahn am Teleskop-Förderstab schließen



ACHTUNG!

Drehzahl auf minimalen Stand belassen, da sonst der Förderdruck im Materialschlauch zu hoch wird.

ACHTUNG!

Der grüne EIN-Taster muß immer gedrückt werden, wenn der Schaltschrank stromlos war.

Pumpe niemals trocken laufen lassen!

ACHTUNG!

Während der Maschineneinstellung und des Betriebes der Förderpumpe **PFT SP 1.5** darf das Schutzgitter des Materialbehälters nicht entfernt werden.

Bevor mit dem Spritz- oder Pumpvorgang begonnen wird, müssen alle Schläuche mit Wasser durchgespült, danach wieder restlos entleert und ggf. die Schläuche mit Kalkmilch vorgeschmiert werden (je nach Vorgabe des Materialherstellers)

Die Förderpumpe **PFT SP 1.5** kann mittels Durchlaufmischer (z.B. HM 2002, HM 22 / 24, HM 200, HM 5 o.ä.) oder aus fertig angemischten Gebinden beschickt werden.

Arbeitsunterbrechung

HINWEIS

Abhängig vom Material sollten längere Pausen vermieden werden, da sonst die Gefahr besteht, daß das Material in der Pumpe und den Schläuchen fest wird. Die Richtlinien der Materialhersteller sind dabei unbedingt zu beachten (Verarbeitungszeit, Witterungseinflüsse wie Sonne und Hitze etc.)

Vor längeren Unterbrechungen die Pumpe reinigen.

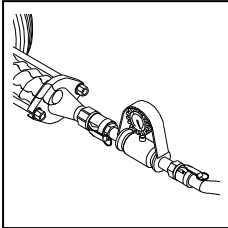
Jedes Unterbrechen des Spritzvorganges kann eine geringe Unregelmäßigkeit der Materialkonsistenz bewirken, was sich jedoch wieder selbst reguliert, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat



ACHTUNG!

Gemäß Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaft müssen die mit dem Beseitigen von Verstopfern beauftragten Personen aus Sicherheitsgründen eine Schutzbrille tragen und sich so aufstellen, daß sie von austretendem Mörtel nicht getroffen werden können. Andere Personen dürfen sich nicht in der Nähe aufhalten.

Beseitigen von Verstopfung

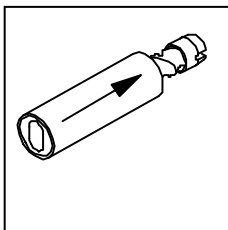


- Pumpenmotor kurz rückwärts laufen lassen bis Mörteldruckmanometer keinen Druck mehr anzeigt;
- Druckflansch mit Folie oder ähnlichem abdecken,
- Zuganker des Druckflansch leicht lösen, damit evtl. Restdruck vollständig entweichen kann,
- Schlauchkupplung lösen,
- Schlauch reinigen.

Zum Ausdrücken des Restmörtels gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- einen Wasserschlauch in den Mörtelschlauch einführen
- mit einer langen Stahlstange den Mörtel im Schlauch durchstoßen bzw. aufweichen

Maßnahmen bei Stromausfall



Die Mörtelschläuche müssen sofort gereinigt werden. Die Reinigung kann am Leitungsnetz erfolgen. Dazu ist der Mörtelschlauch am Leitungsnetz anzuschließen. Durch Öffnen des Wasserventils Mörtel herausdrücken und anschließend mit wassergetränkten Schwammkugeln säubern.

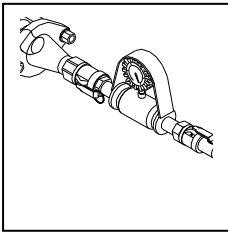
Pumpe entfernen, Schnecke aus dem Schneckenmantel drücken und sorgfältig säubern. Anschließend die Pumpe komplett reinigen, zusammenbauen und betriebsbereit herrichten.



ACHTUNG!

Vor dem Öffnen der Mörtelschlauchkupplungen sicherstellen, daß die Mörtelschläuche drucklos sind. Dies kann durch Drehrichtungswechsel des Pumpenmotors erreicht werden.

Die Anzeige am **Mörteldruckmanometer muß auf " 0 " stehen!**



- Materialbehälter leeren
- Pumpenmotor kurz rückwärts laufen lassen (Druckabbau)
- Mörteldruckmanometer muß 0 bar anzeigen
- Maschine ausschalten und Stromkabel von Netzanschluß abziehen
- Schläuche abkuppeln und reinigen
- Spritzgerät demontieren und reinigen
- Luftdüsen reinigen
- Die Schläuche incl. Mörteldruckmanometer am Wasserleitungsnetz mit Hilfe der wassergetränkten Schwammkugel reinigen
- Schläuche restlos entleeren

HINWEIS:

Bei unterschiedlichen Schlauchdurchmessern sollten die Schläuche separat mit den entsprechenden Schwammkugeln gereinigt werden.

- Bei sehr starker Verschmutzung diesen Vorgang wiederholen

HINWEIS:

Maschine mit Schwamm, Bürste und Wasser reinigen.

Nicht mit Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler reinigen, da sonst Wasser in Lager, Schalter, Dosen, Stecker usw. gelangen kann und dies zu Beschädigung führt!

- Materialbehälter reinigen
- Schmutzwasser über Reinigungsöffnung entleeren
- Pumpe mit klarem Wasser nachspülen
- Druckflansch ausspülen

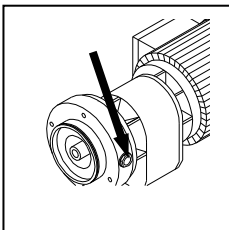
Wartung

Ölstandkontrolle Ölabdichteinheit

Am Schauglas der Ölabdichteinheit muß täglich der Ölstand kontrolliert werden (1/2 Höhe).

Bei Bedarf Motoröl 10 W 40 nachfüllen

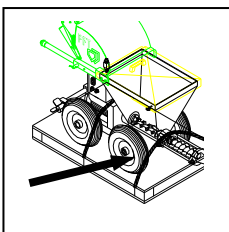
Ansonsten sind an der Förderpumpe **PFT SP 1.5** keine Wartungsarbeiten nötig.



Transport

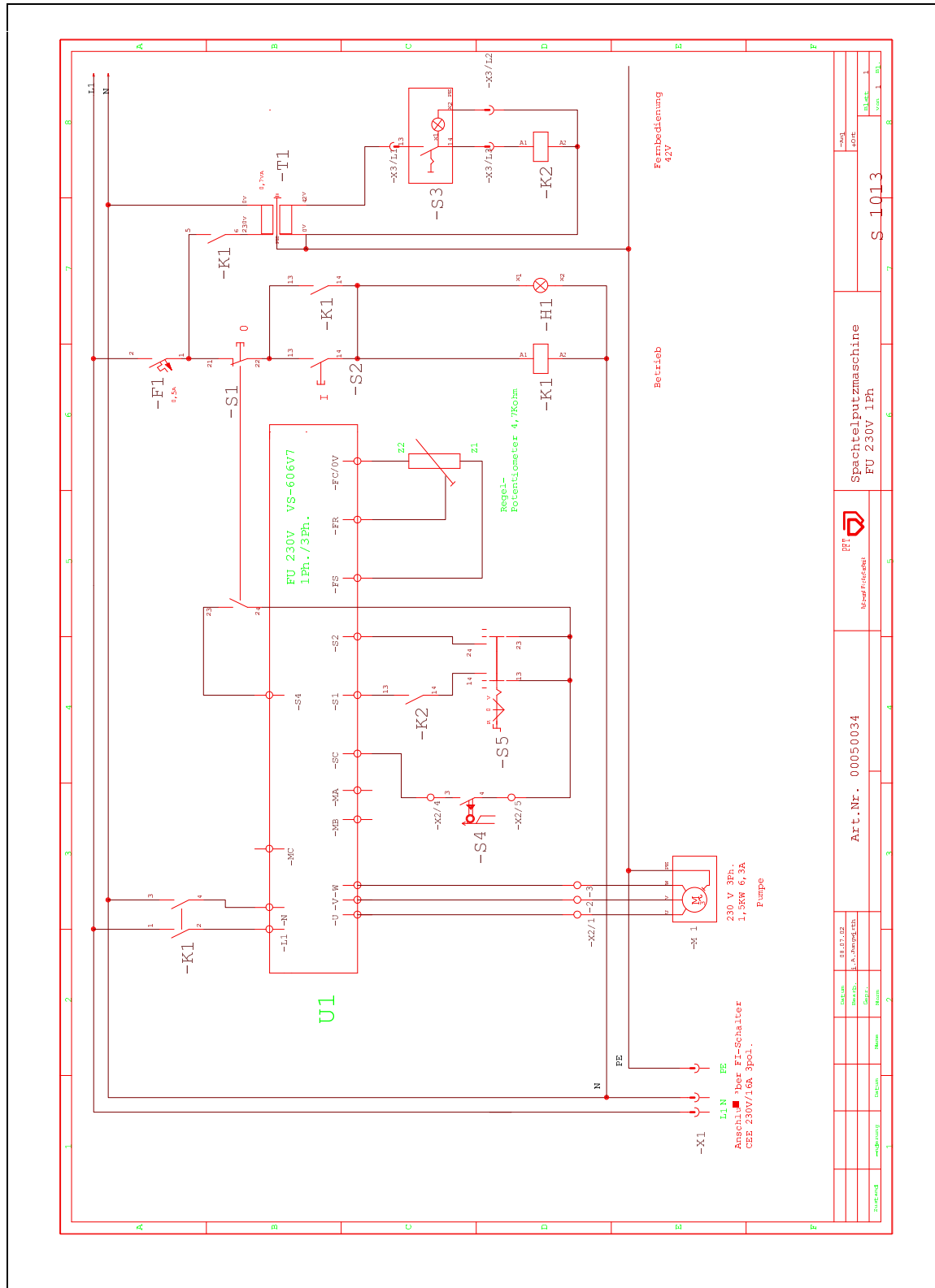
Die kleine, handliche Bauform der Förderpumpe **PFT SP 1.5** ermöglicht einen bequemen Transport auf der Baustelle.

PFT SP 1.5 nur gesichert auf Europalette transportieren.

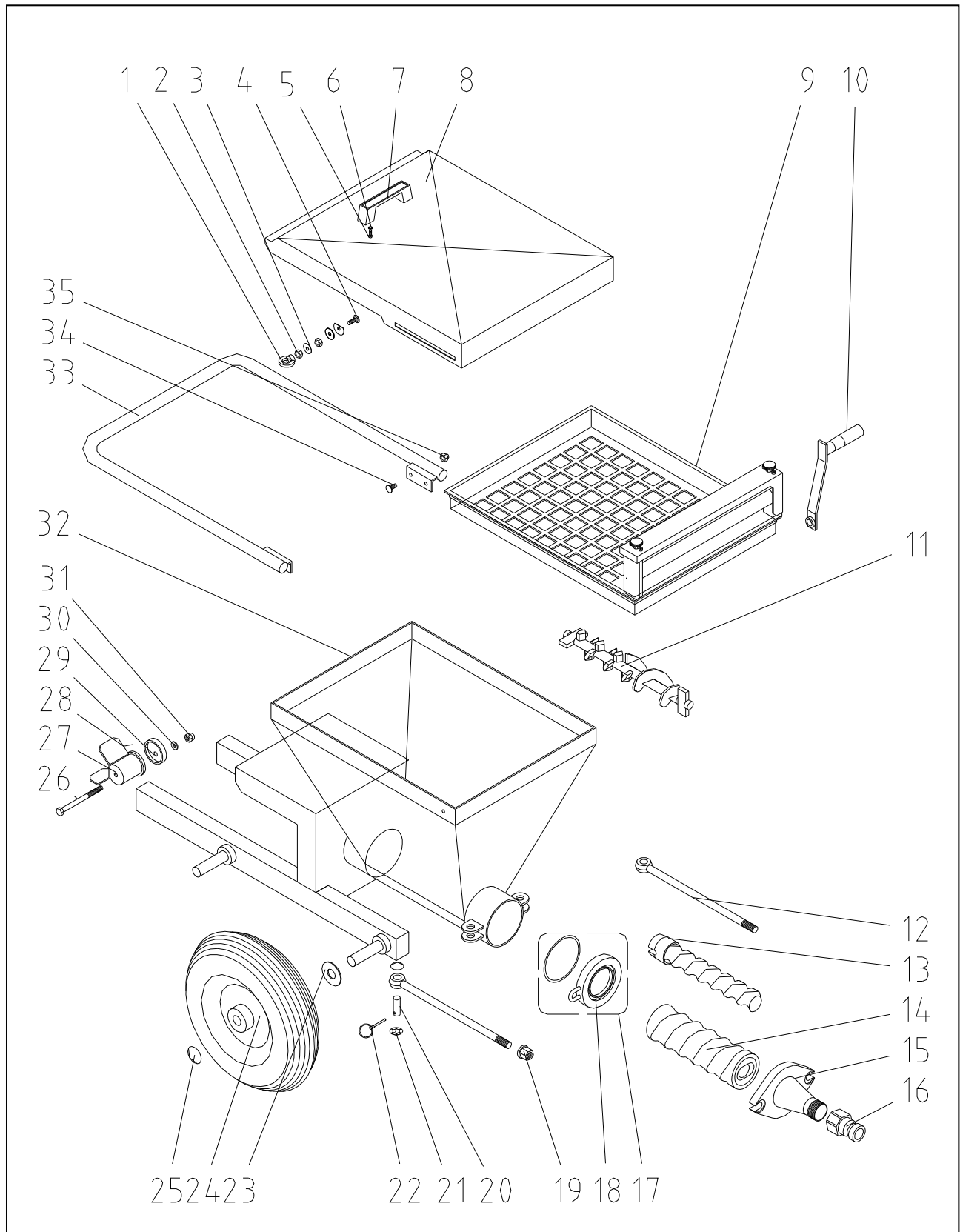


Wie können Probleme bei der PFT SP 1.5 vermieden bzw. schnell behoben werden:

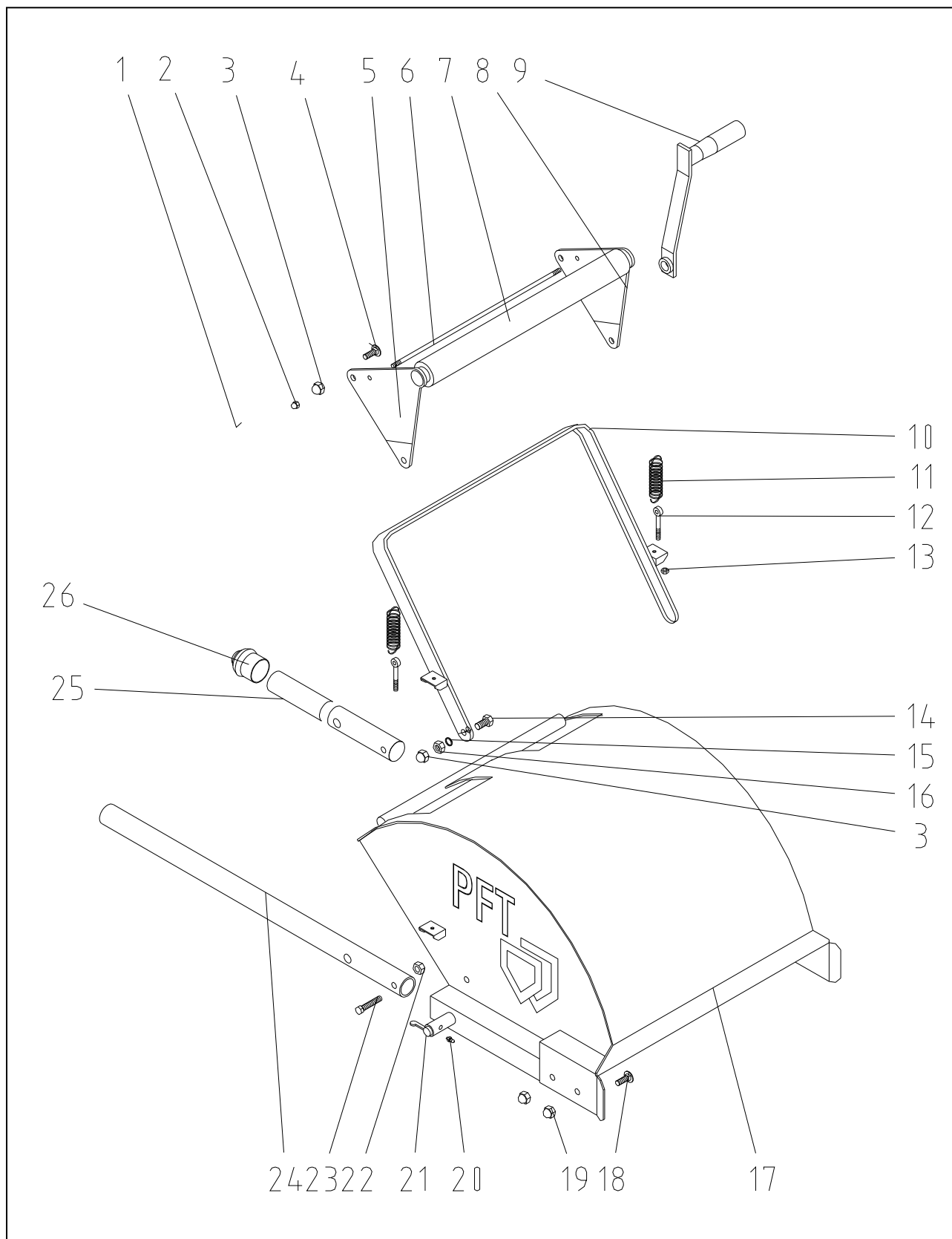
Störung	Ursache	Lösung
Maschine läuft nicht an	<i>Betrieb mit Fernsteuerung</i>	
	- Stromzuleitung in Ordnung?	Überprüfen und Mangel beheben
	- Korrekter Anschluß am Baustromverteiler?	
	- FI-Schutzschalter ausgelöst?	
	- Betrieb EIN-Taster gedrückt?	
	Leuchtet Kontrollampe?	
	- Betrieb EIN-Schütz defekt?	
	- Störungslampe leuchtet auf?	
	- Feinsicherung defekt?	
	- Pumpe festgefahren?	Pumpe durch Rückwärtslauf freifahren
	<i>Betrieb mit Kompressor</i>	
	- Strömungswächter Luft verstellt?	
	- Luftreguliertventil am Spritzgerät geschlossen / verstopft	öffnen / reinigen
	- Luftdüsen in der Spritzdüse verstopft	Luftbohrungen reinigen
Maschine schaltet während des Betriebs ab	- Motor überlastet durch zu steifes Material	Konsistenz dünner stellen, Maschine reinigen und neu anfahren
	- Motor überlastet durch zu langen Förderweg / hohen Förderdruck	Größeren Schlauchquerschnitt wählen bzw. Förderweite verkürzen
Motor schaltet nicht aus, wenn Fernbedienung betätigt wird	- Fernbedienung oder Verlängerungskabel Fernbedienung defekt	Teile austauschen bzw. reparieren



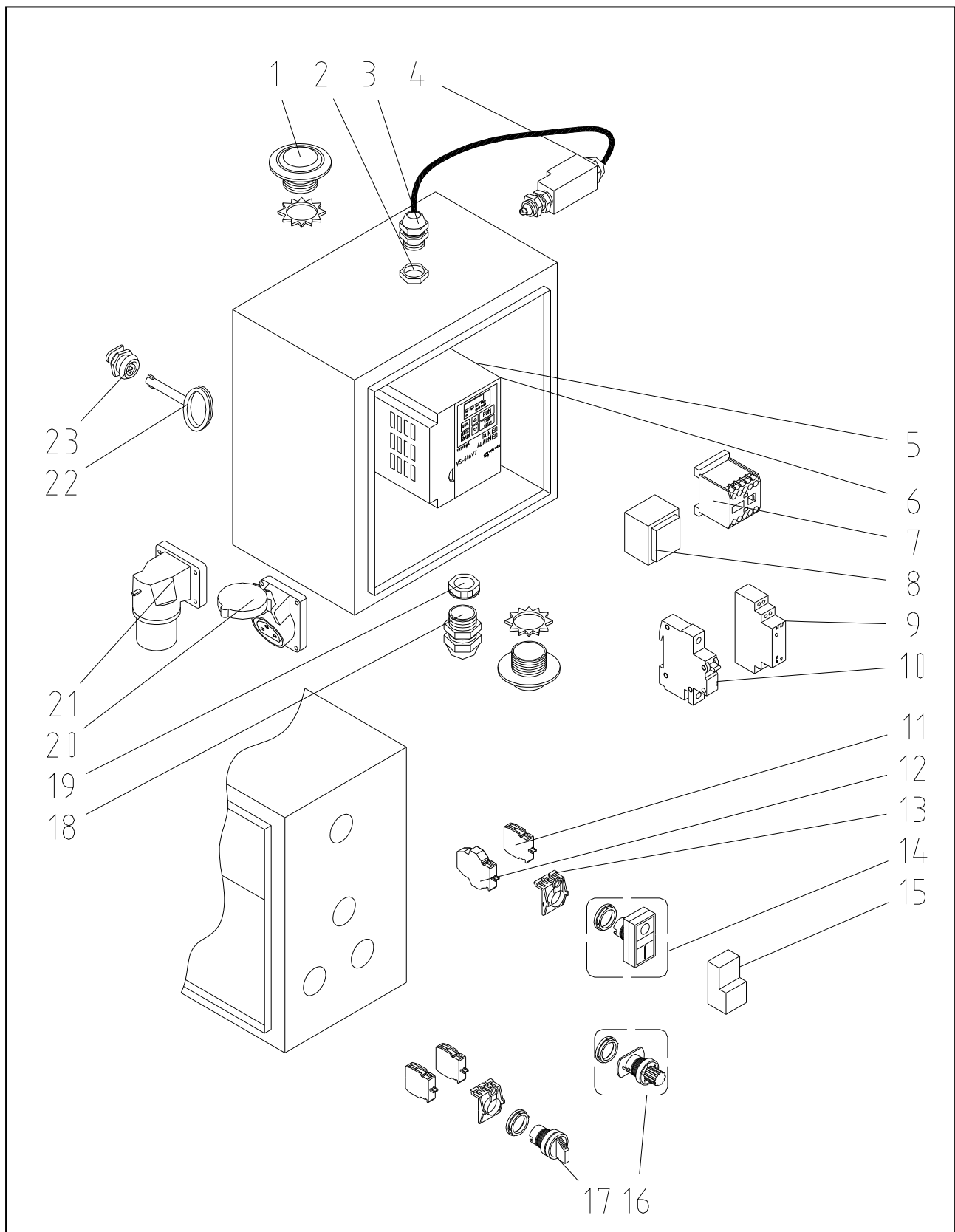
Ersatzteilliste Baugruppe Materialbehälter3 01 00 702
Ersatzteilliste Baugruppe Sackmangel.....	.3 01 00 704
Ersatzteilliste Baugruppe Schaltschrank.....	.3 01 00 706
Ersatzteilliste Baugruppe Spritzset.....	.3 01 00 708
Ersatzteilliste Baugruppe Abdichteinheit3 01 00 710



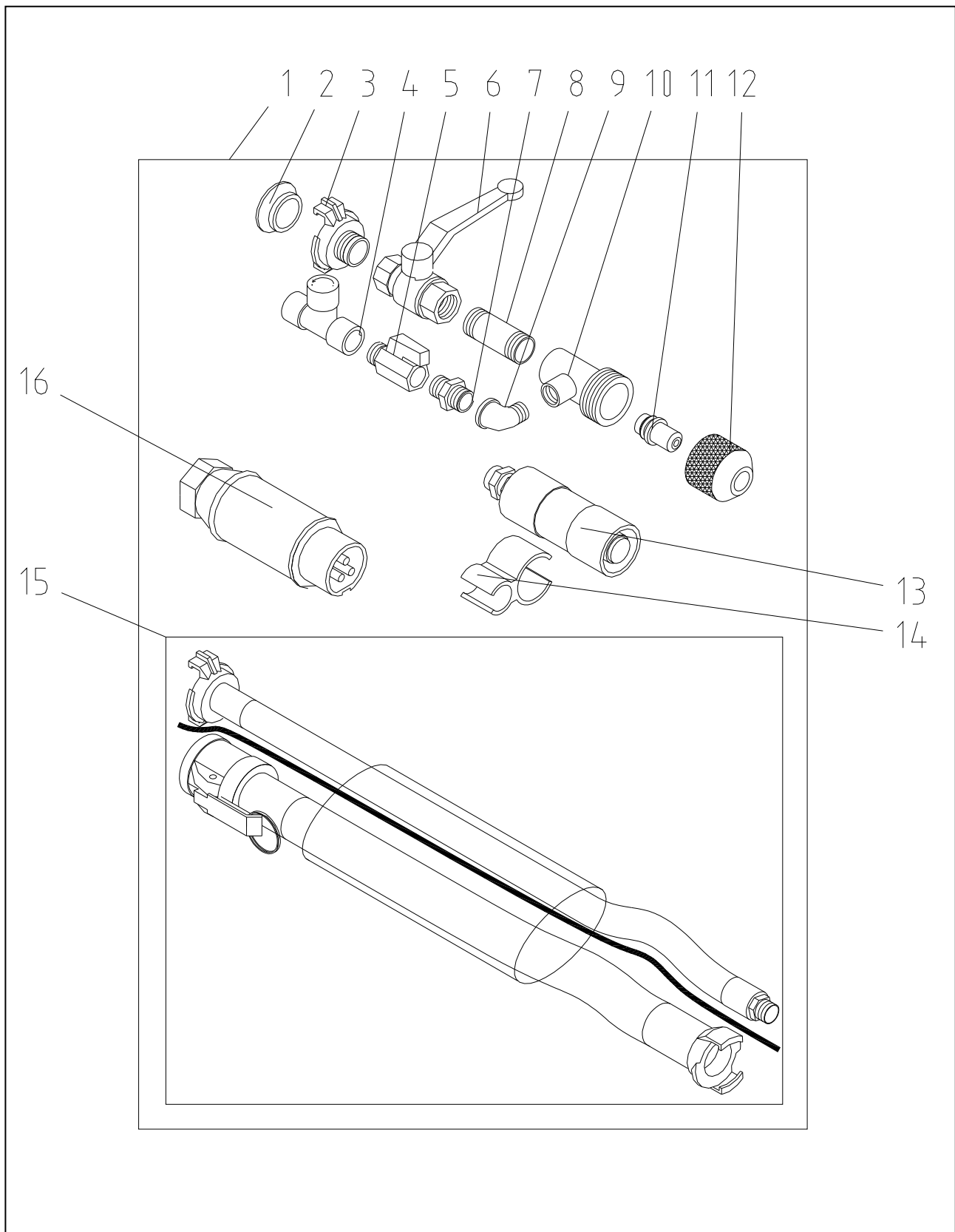
Pos.	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	2	00 05 10 69	Ringmutter M8 DIN 582 A2
2	4	20 20 64 00	Skt-Mutter M 8 DIN 934 verzinkt
3	4	00 04 92 06	U-Scheibe B 11 DIN 440 A2
4	2	20 20 63 13	Flachrundschraube M8 x 40 DIN 603 verz.
5	2	20 20 71 07	Skt.-Schraube M5 x 16 DIN 933 verz.
6	2	00 04 71 02	Zahnscheibe A 6,4
7	1	00 02 02 86	Handgriff Kunststoff B8-45
8	1	00 05 12 10	Deckel VA Spachtelputzmaschi SP-1,5 beh.
9	1	00 05 01 74	Sackmangel m. Schutzgitter VA SP-1,5 kpl
10	1	00 05 41 22	Umleggriff GN 598.3-KU-28 M8
11	1	20 17 24 09	Igel-/Schneckenpumpenwelle UP
12	2	00 04 91 55	Augenschraube M16 x 350 DIN 444 verz.
13	1	20 11 30 00	Rotor D6-3
14	1	00 00 78 99	Twister D 6-3
15	1	00 05 01 64	Druckflansch D-Pum 1 1/4" SP-1,5 RAL9002
16	1	20 19 93 01	Kupplung 25V-Teil 1 1/4" IG
17	1	20 17 52 07	Saugflansch D-Pumpe UP mit O-Ring
18	1	20 17 52 05	Saugflansch D-Pumpe UP für O-Ring
19	2	20 20 99 21	Bundmutter M16 DIN 6331 verzinkt
20	2	20 70 58 02	Bolzen A16 H11 x 50 St verz. 1,5 x 30°
21	4	20 20 86 04	Schnellbefestiger mit Kappe 16s x N27
22	2	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
23	1	20 20 93 22	U-Scheibe B 25 DIN 125 verzinkt
24	1	20 17 35 00	Laufgrad (luftbereift) 4. 00 x 8
25	1	00 00 26 32	Schnellbefestiger m. Kappe 25s x N 2 7
25	1	20 19 93 00	Kupplung 25V-Teil 1" IG LW24
26	1	20 19 93 00	Kupplung 25V-Teil 1" IG LW24
26	2	00 04 92 05	Skt.-Schraube M10 x 140 DIN 931 A2
27	1	00 05 01 49	Excenterbremse links SP-1,5 RAL9002
28	1	00 05 01 16	Excenterbremse rechts SP-1,5 RAL9002
29	2	00 05 01 32	Scheibe für Excenter SP-1,5
30	2	00 00 12 74	U-Scheibe B 10,5 DIN 125 A2
31	23	00 05 09 70	Sicherungshutmutter M10 DIN 986 A2
32	1	00 05 11 85	Materialbehälter/Fahrgest VA SP-1,5 beh.
33	1	00 05 01 59	Transportbügel SP-1,5 RAL9002
34	4	20 20 63 22	Flachrundschraube M8 x 20 DIN 603 verz.
35	4	00 05 10 73	Sicherungshutmutter M8 DIN 986 A2



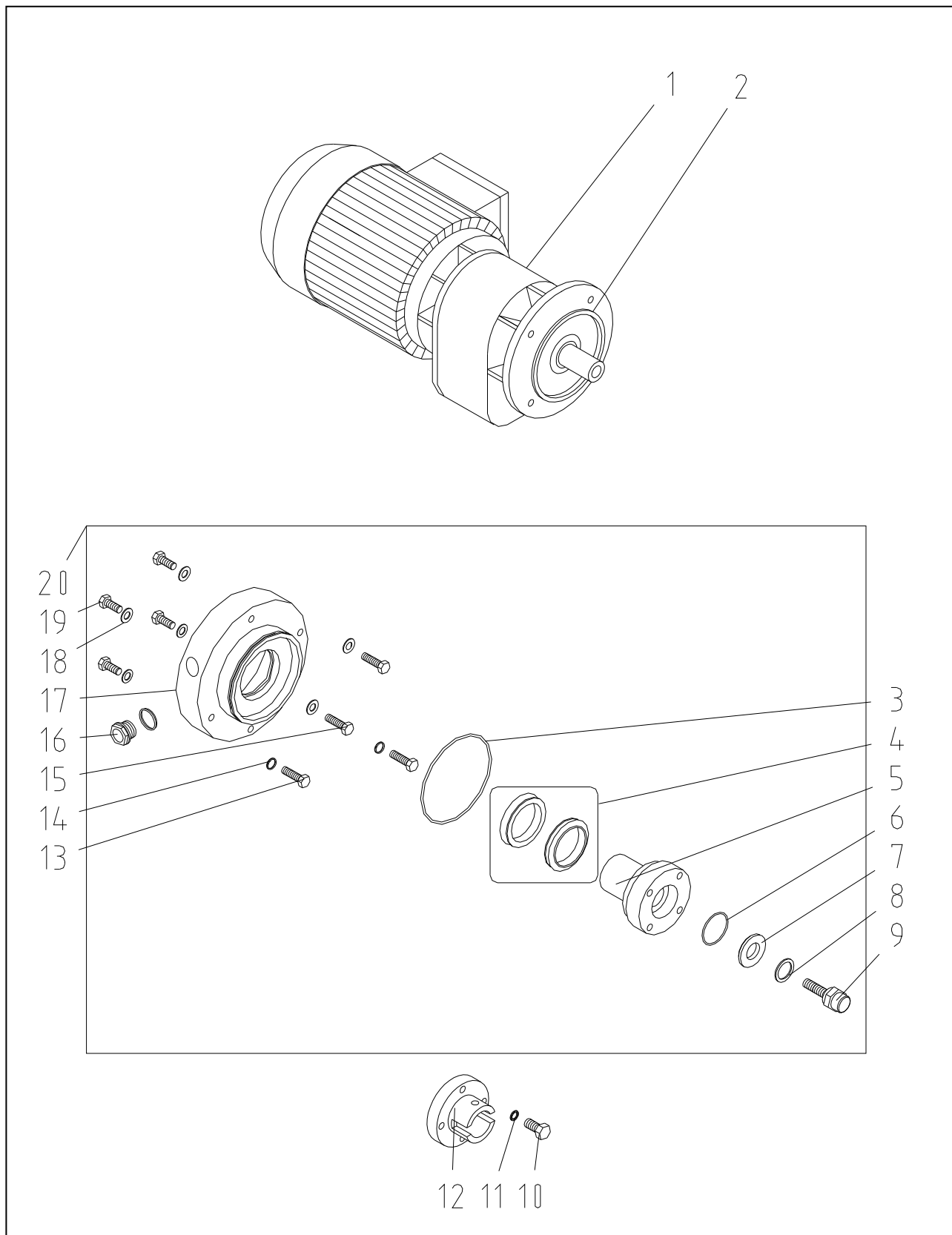
Pos.	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 00 50 75	Sackmangel m. Mangelhaube VA SP-1,5 kpl.
2	1	00 05 10 70	Sicherungshutmutter M6 DIN 986 A2
3	2	00 05 09 70	Sicherungshutmutter M10 DIN 986 A2
4	1	00 05 10 71	Flachrundschraube M10 x 25 DIN 603 A2
5	1	00 05 12 23	Spannblech VA Mangelhaube links beh.
6	1	00 05 10 42	Spannschraube M6 VA f. Sackmangel SP-1,5
7	1	20 17 66 13	Walze L = 488
8	1	00 05 12 21	Spannblech VA Mangelhaube rechts beh.
9	1	00 05 41 22	Umleggriff GN 598.3-KU-28 M8
10	1	00 04 94 42	_Bügel VA Mangelhaube
11	2	00 04 86 62	Zugfeder L=80 D=20 d=3,5
12	2	00 05 10 31	Augenschraube M6 x 50 DIN 444 A2
13	1	20 20 65 00	Skt.-Mutter M6 DIN 934 verz.
14	1	00 05 10 72	Skt.-Schraube M10 x 30 DIN 933 A2
15	1	20 20 91 11	Federring A 10 DIN 127 verz.
16	1	20 20 63 99	Skt.-Mutter M10 DIN 934 verz.
17	1	00 05 12 15	Sackmangel m. Mangelhaube VA SP-1,5 beh.
18	4	00 05 10 74	Flachrundschraube M8 x 35 DIN 603 A2
19	4	00 05 10 73	Sicherungshutmutter M8 DIN 986 A2
20	1		
21	2	00 05 15 14	Drehriegel VA SP-1,5
22	1	00 02 33 36	Skt.-Mutter M8 DIN 934 A2
23	2	00 05 10 76	Skt.-Schraube M8 x 50 DIN 933 A2
24	1	00 05 12 16	Griff VA 1" x 666lg links SP-1,5 beh.
25	1	00 05 12 17	Griff VA 1" x 666lg rechts SP-1,5 beh.
26	2	00 04 80 15	Verschlusskappe PVC 1" (rund, schwarz)



Pos.	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	2	00 04 46 67	Druckausgleichsstopfen f. Schaltschrank
2	1	00 04 11 43	Gegenmutter Skintop M 16 x 1,5
3	1	00 04 11 41	Skintopverschraubung M 16 x 1,5
4	1	00 05 07 82	Endschalter kompl. SP 1.5
5	1	00 02 26 48	Frequenzumformer 230V 4KW 17,6A (P)
6	1	00 03 98 47	Frequenzumformer 230V 1,5kW SWING progr.
7	1	00 02 21 79	Luftschütz DIL EM - 10 220V
8	1	00 03 63 44	STEUERTRAF0 230V-42V EV10 0,07A
9	1	20 44 81 20	Koppelrelais 42V 2 Wechsler
10	1	00 04 63 79	Sicherungsautomat C 0,5A 1-polig
11	3	20 45 59 04	Kontaktelement EK10 1 Schließer
12	1	20 45 59 06	Kontaktelement EC 11 1Schließer/1Öffner
13	3	20 45 59 03	Befestigungsadapter
14	1	20 45 57 11	Leuchttaster Ein/Aus
15	1	00 02 08 13	Tastmembrane eckig Typ MT-DD
16	1	00 05 07 83	Potentiometer 4,7 KOHM m.Antrieb
17	1	00 02 21 46	Wahlschalter Knebel /tastend 0 rastend ~
18	1	00 04 11 27	Skintopverschraubung M 20 x 1,5
19	1	00 04 11 45	Gegenmutter Skintop M 20 x 1,5
20	1	20 42 64 00	CEE-Anbausteckdose 3 x 16A 12h weiß Nr.1
21	1	00 01 25 77	CEE-Gerätestecker 3 x 16A 6h blau
22	1	20 44 45 00	Schlüssel f. Schaltschrank
23	1	20 44 46 00	Schloß f.Schalt-/Steuerschrank



Pos.	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 05 08 41	Spritzset SP-1,5 kpl.
2	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung
3	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG
4	1	00 05 08 44	Nadelventil 3/8" Feinregulie Spritzgerät
5	1	00 05 08 45	Kugelhahn 3/8" IG AG Knebel einseitig
6	1	20 21 54 10	Kugelhahn 1/2" IG DIN 2990 PN 40
7	1	00 05 08 46	Doppelnippel reduziert 1/4"AG 3/8"AG MS
8	1	20 20 34 01	Doppelnippel 1/2" x 60 Nr. 23 verz.
9	1	20 20 36 50	Winkel 1/4" IG-AG Nr.92 verzinkt
10	1	00 05 08 50	Aufnahme Düse Spritzgerät SP-1,5 MS
11	1	00 05 08 51	Düse Spritzgerät SP-1,5
12	1	00 05 08 52	Überwurfmutter 1" Düse SP-1,5
13	1	20 45 69 20	Gehäuse Fernsteuerschalter UP
14	1	20 19 02 20	Halterung Mörtel-/Luftschlauch
15	1	00 05 08 43	Mörtelschlauchgarnitur 15m
16	1	20 42 82 00	CEE-Stecker 3 x 16A 12h weiß Nr.663

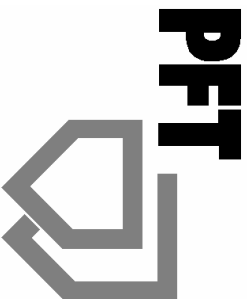


Pos.	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 05 09 90	Getriebemotor 1,5kW 102 U/min ALU
2	1	00 05 24 72	Getriebemotor 2,2kW 102 U/min ALU
3	1	20 14 40 13	O-Ring 102 x 5 DIN 3770-NBR 70
4	1	20 14 40 31	Gleitringdichtung (Satz) Ölabdichtein.UP
5	1	00 00 84 69	Nabe D=25mm für UP aus ALU
6	1	20 14 40 71	O-Ring 35 x 2 DIN 3770-NBR 70
7	1	20 14 40 72	Dichtscheibe D39 x 20 T5
8	1	20 10 26 01	Dichtung USIT TM 120 NBR 28 x 20,7 x 1,5
9	1	20 14 40 60	Zentrierschraube
10	1	00 01 08 88	Skt.-Schraube M8 x 25 DIN 933 A2
11	1	00 01 08 87	Fächerscheibe A 8,4 DIN 6798 A2
12	1	00 00 84 70	Mitnehmerklaue SWING
13	1	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt
14	2	20 20 91 00	Federring B 8 DIN 127 verzinkt
15	1	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt
16	1	20 14 40 32	Ölschauglas R 1/2" mit Dichtung
17	1	00 00 84 71	Abdichtgehäuse SWING
18	1	20 12 16 06	Kupferdichtring A DIN 7603-Cu-A 8x14x1,5
19	4	20 20 78 10	Skt.-Schraube M 8 x 25 DIN 933 verzinkt
20	1	00 00 84 72	Ölabdichteinheit für SWING kpl.

Antrieb		Getriebemotor 2,2/1,5 kW, 230V, 50 Hz
Drehzahl (frequenzgeregelt)		30 – 130 U/min
Frequenz		15 – 60 Hz
Stromaufnahme des Motors		3-phasig 6,5 A
Stromanschluß		1-phasig 230 V
Absicherung		16 A träge
Pumpenleistung	Pumpentyp D6-3 TWISTER	Max 1,5-6 l/min
Förderweite*		ca. 15m
Betriebsdruck		Max. 20 bar
Maße	Einfüllhöhe	770 mm
	Inhalt Materialbehälter	ca. 70l
	Länge über alles	1530 mm
	Breite über alles	650 mm
	Höhe über alles	1120 mm
Gewichte		
	Gesamtgewicht	115 Kg
Dauerdruckschallpegel		63 ± 1 dB(A)

* je nach Mörtelqualität, Konsistenz, Förderhöhe und Mörtelschlauchdurchmesser

WIR SORGEN FÜR DEN FLUSS DER DINGE



PFT Putz- und Fördertechnik GmbH & Co. KG
Postfach 60 D-97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 D-97346 Iphofen

Telefon 0 93 23/31-760
Telefax 0 93 23/31-770
E-Mail info@pft-iphofen.de
Internet www.pft.de